

Vorwort

Software altert auch! Dieses Problem ist vor allem bei großen betrieblichen Informationssystemen unter dem Begriff *Legacy* bekannt und wird sich in Zukunft noch weiter verschärfen. Zum einen gewinnen eingebettete Systeme immer größere Bedeutung, in denen aufwändige Software in langlebigen technischen Geräten eingesetzt wird. Zum anderen macht die steigende Vernetzung von Systemen in großen Anwendungslandschaften die Situation zunehmend komplexer. Diese Probleme haben enorme ökonomische Bedeutung. Wissenschaft und Industrie sind aufgefordert, neue Methoden der Softwaretechnik zu entwickeln, um die erheblichen Investitionen in große Softwaresysteme zu schützen und massive Probleme durch steigende Software-Erosion zu verhindern.

Aktuelle Ansätze in der Softwaretechnik, insbesondere in den Bereichen Softwarearchitektur, Requirements Engineering und Reengineering, können dazu beitragen, die Situation zu verbessern, wenn sie geeignet weiterentwickelt und angewandt werden. Der neu gegründete Arbeitskreis „Langlebige Softwaresysteme (L2S2)“ der Fachgruppe Softwarearchitektur der Gesellschaft für Informatik e.V. (GI) hat sich zum Ziel gesetzt, Wissenschaftler und Praktiker im deutschsprachigen Raum zusammenzubringen, die an diesen Themenstellungen Interesse haben. In diesem 1. Workshop des Arbeitskreises werden die oben geschilderte Entwicklung, Erfahrungen hierzu sowie Lösungsansätze sowohl aus praktischer als auch aus wissenschaftlicher Sicht beleuchtet. Abgerundet wird das Programm des Workshops durch zwei eingeladene Vorträge von Herrn Henning Butz, Leiter des Entwicklungsbereichs „Information Management & Electronic Networks“ bei Airbus Deutschland GmbH, Hamburg, sowie von Herrn Dr. Uwe Dumslaff, Vorstand der Capgemini sd&m AG, München.

An dieser Stelle danken wir als Veranstalter des Workshops insbesondere den eingeladenen Sprechern sowie den Autoren der eingereichten und akzeptierten Beiträge für Ihr Interesse an dem Workshop. Außerdem danken wir allen Mitgliedern des Programmkomitees für ihre sorgfältige und konstruktive Arbeit bei der Auswahl des Programms für den Workshop.

Paderborn, Karlsruhe, Oktober 2009

Gregor Engels, s-lab, Uni Paderborn
Ralf Reussner, FZI, Uni Karlsruhe (TH)
Christof Momm, FZI, Uni Karlsruhe (TH)
Stefan Sauer, s-lab, Uni Paderborn

Workshopleitung

Ralf Reussner, FZI, Uni Karlsruhe (TH)

Programmkomiteevorsitz

Gregor Engels, s-lab, Uni Paderborn

Organisationskomitee

Christof Momm, FZI, Uni Karlsruhe (TH)
Stefan Sauer, s-lab, Uni Paderborn

Programmkomitee

Manfred Broy, TU München
Michael Goedicke, Uni Duisburg-Essen
Ursula Goltz, TU Braunschweig
Andrea Herrmann, TU Braunschweig
Christof Momm, FZI, Uni Karlsruhe (TH)
Florian Matthes, TU München
Barbara Paech, Uni Heidelberg
Klaus Pohl, Uni Duisburg-Essen
Andreas Rausch, TU Clausthal
Ralf Reussner, FZI, Uni Karlsruhe (TH)
Matthias Riebisch, TU Illmenau
Stefan Sauer, s-lab, Uni Paderborn
Klaus Schmid, Uni Hildesheim
Andreas Winter, Uni Oldenburg
Heinz Züllighoven, Uni Hamburg